



Kommentiert

Große Politik ganz nah



Brit Wollschläger über eine tolle Methode, den politischen Meinungsstreit zu lernen

Dass man sich im demokratischen Meinungsstreit am Ende nicht immer einigen kann, haben Neustädter Gymnasiasten gestern in einem interessanten Planspiel zur deutschen Gesetzgebung eindrucksvoll erfahren. Es war ein besonders intensiver Unterrichtstag, den die 39 Schüler der elften Klassen da erlebten.

Acht Stunden Politik. Acht Stunden die Rolle eines Politikers spielen. Acht Stunden volle Konzentration. Acht Stunden in der Öffentlichkeit.

Manchmal haben die Köpfe der jungen Leute ganz schön geraucht. Vor allem über die Frage, was genau mit christlich-abendländischer Kultur im Arbeitsalltag gemeint ist und wie viel man von Migranten verlangen kann, die sich hier integrieren wollen. „Was genau stört denn an einem Kopftuch?“ fragte beispielsweise ein Abgeordneter der Grünen in der Bundestagsdebatte.

Schließlich verkündete Schülerin Laura Oertel in der Rolle der Bundeskanzlerin, dass keine Einigung im Gesetzgebungsprozess erzielt werden konnte.

Damit ist die große Politik ganz nah. Angela Merkel kann auch seit der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September noch nicht von einer Einigung auf ein Regierungsprogramm berichten. Die Damen und Herren der neuen großen Koalition diskutieren in Berlin immer noch.

Wie anstrengend es sein kann, jeden Punkt bis zum Ende aus zu diskutieren, können die Neustädter Schüler, nach acht Stunden, jetzt viel besser nachvollziehen.

Fast 200 Liter Diesel gestohlen

Wurzbach. An einem über Nacht an der Baustelle „Alte Verladestation“ in Wurzbach abgestellten Lkw wurde am Dienstagmorgen festgestellt, dass Kraftstoffdiebe Hand angelegt hatten. Darüber informierte Hartmut Bergner von der Polizeiinspektion Saale-Orla.

Der verschließbare Tankdeckel des Lkw sei aufgebrochen und der Tankinhalt anschließend abgezapft worden. Den Gesamtschaden hat die Polizei mit ungefähr 370 Euro angegeben. OTZ



Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Verantwortlich für den Lokalteil:
Uli Drescher, Neumarkt 15, 07907 Schleiz
Tel. (03663) 48 47 11
Fax (03663) 48 47 40

Redaktion:
Breite Straße 4, 07381 Pößneck
Tel. (03647) 44 15 11
Fax (03647) 44 15 40
Mail: poessneck@otz.de

Leserservice (0361) 227 53 35
leserservice@otz.de

Tickets (0361) 227 5 227

Private Anzeigen (0361) 227 56 51
Geschäftl. Anzeigen (03647) 44 15 24

Druck: TA Druckhaus Erfurt GmbH & Co. KG. Bezugspreis monatlich 25,90 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Schüler der elften Klassen des Orlatal-Gymnasiums in Neustadt diskutieren in einem fiktiven deutschen Bundestag über die Integration von Migranten in den deutschen Arbeitsmarkt und erleben einen ganzen Tag lang in verschiedenen Rollen demokratische Meinungsbildungsprozesse. Foto: Brit Wollschläger

Schüler diskutieren auf hohem Niveau

Politische Meinungsbildung in Planspiel zur Integration von Migranten am Orlatal-Gymnasium geübt. Schüler der elften Klassen schlüpfen in Rollen des Bundestages, des Bundesrates und der Bundesregierung.

Von Brit Wollschläger

Neustadt. Souverän wie ein alter Hase der Politik hat Felix Buttgerit gestern eine Bundestagsdebatte geleitet. Der Schüler des Orlatal-Gymnasiums hatte die Rolle des Bundestagspräsidenten in einem politischen Planspiel übernommen, an dem insgesamt 39 Schüler der Klassenstufe elf des Neustädter Gymnasiums teilnahmen.

„Bei einem solchen Planspiel erfahren die jungen Leute am eigenen Leib, wie schwierig es ist, im demokratischen System die eigene Meinung in Debatten zu verteidigen und Kompromisse auszuhandeln“, erklärt Anke Schmitt von der Regensburger Agentur Valentum Kommunikation, die die jeweils ganztägige Veranstaltung an sechs Schulen

in Deutschland durchführt. Initiiert werden diese Aktionen gemeinsam mit dem „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ und dem Förderprogramm für Jugend und Schule „Demokratisch Handeln“.

Der Neustädter Politik-Lehrer Anselm Cypionka ist begeistert, dass die Schüler des Orlatal-Gymnasiums in den Genuss eines solchen Planspieltages kommen. „Die Schüler lernen dabei die politischen Institutionen besser kennen, andererseits erfahren und erleben sie durch das Rollenspiel, was demokratisches Handeln bedeutet“, so Cypionka. Für den Unterricht in den Klassenstufen elf und zwölf sei diese Erfahrung „wirklich nützlich“, lobte der Pädagoge. Wer für welche Partei im Bun-

destag saß, wurde zu Beginn des Planspiels ausgelost. Freiwillig hatten sich aus den Klassen Vertreter der Presse gemeldet, die den jeweiligen Stand der Debatte zusammenfassten. Ebenso die Vertreter der Lobbyisten, darunter der Deutsche Gewerkschaftsbund und das „Bündnis für den Erhalt der christlich-abendländischen Werte“.

„Manches ist fiktiv. Und die FDP sitzt ja auch noch in diesem Bundestag“, erklärt Anke Schmitt die nicht ganz reale Zusammensetzung des Plenums. In den Diskussionen in den Gremien bewiesen die Neustädter Schüler schließlich bemerkenswerte kommunikative Fähigkeiten und Argumentationsstärke. Die Projektleiterin für politische Bildung bei Valentum Kommunikation, Anke Schmitt,

lobte die Gymnasiasten als „sehr stark“ und „sehr diszipliniert“.

So diskutierten die jungen Abgeordneten engagiert und wortgewandt darüber, ob eine Migranten-Quote im öffentlichen Dienst eingeführt werden sollte, ob mittels eines Punktesystems besser bewertet werden könne, wie geeignet Migranten für welchen beruflichen Einsatz in Deutschland sind oder generell, ob eine Novellierung des Zuwanderungsgesetzes nötig ist.

Die Frage des Kopftuchtragens in der Öffentlichkeit spielte in der Neustädter Bundestagsdebatte ebenso eine Rolle wie die Feiertage anderer Religionen und ob Migranten dafür einen geringeren Urlaubsanspruch haben sollten oder nicht. Es wurde lebhaft diskutiert, wie viele kulturelle und religiöse Rechte Mig-

ranten im Berufsleben in Deutschland eingeräumt werden können. So argumentierten Grüne und Linke für eine bunte multikulturelle Gesellschaft, die CSU wollte das bestehende Zuwanderungsgesetz keinesfalls ändern und das „Bündnis für den Erhalt der christlich-abendländischen Werte“ forderte sogar „Kreuze in öffentlichen Räumen statt Kopftüchern in der Öffentlichkeit“ und lehnte die Ausübung jüdischer und islamischer Feiertage in Deutschland ab. Nach achtstündiger Arbeit in Parlament, Bundesrat und Regierung konnte gestern am Orlatal-Gymnasium noch kein neues Gesetz beschlossen werden. In einigen Punkten wurde keine Einigung erzielt – wie in der richtigen Politik manchmal auch. ► KOMMENTAR

Tiefbau in gesamter Krautgasse

In der Breiten Straße soll nächste Woche weiter asphaltiert werden

Pößneck. In diesen Tagen müssen die Fußgänger, die in die Pößnecker Krautgasse wollen, sehr flexibel sein. Die Tiefbauarbeiten sind hier nun in der kompletten Ausdehnung der Krautgasse in vollem Gange. Die möglichen Wege für die Fußgänger zu den Geschäften ändern sich entsprechend der Bausituation schnell. Mehrere Bagger sind im Einsatz. Es werden einerseits Telekommunikations- und Stromkabel verlegt, andererseits Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Abwasser mit den Hausanschlüssen. Begonnen wurde mit den Wasserleitungen auf der westlichen Seite der Straße – erst wenn hier wieder Schotter aufgebracht ist, beginnen die Monteur mit der Umbindung der alten an die neuen Wasserleitungen auf der östlichen Häuserseite der Krautgasse, informierte Polier André Schröder von der Firma Wachenfeld.

In der Fußgängerzone im Bereich der Breiten Straße wird unterdessen bereits mit Hochdruck gepflastert, teilweise unter einem Zelt, damit auch bei Regen die Arbeit fortgesetzt werden kann.

In der kommenden Woche soll etwa bis zum Gebäude der Sparkasse weiter asphaltiert werden, erklärte André Schröder. Insgesamt sind 20 Bauleute in der Breiten Straße täglich bis 18.30 Uhr im Einsatz. OTZ/brt



Im oberen Teil der Krautgasse sind die Tiefbauarbeiten in vollem Gange. Foto: Brit Wollschläger

Fitteste Radfahr-Familie kommt aus Pößneck

Zum Stadtfest am Stand der DAK 6,05 Kilometer geradelt. Stadt Zeulenroda siegt im Städtewettbewerb.

Erfurt. Zeulenroda, Weida und Greiz heißen die Sieger beim diesjährigen DAK-Städtewettbewerb auf dem Ergometer im Freistaat Thüringen. Die Thüringer

Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert (SPD) und die DAK-Landeschefin Steffi Steinicke überreichten im Ministerium in

Erfurt die begehrten Siegerpokale. Die Siegerstadt Zeulenroda erradelte 149,09 Kilometer, gefolgt von Weida (146,45 km) und Greiz mit 118,2 Kilo-

metern. Die fitteste Familie des Landes kommt aus Pößneck. Familie Junghans mit ihren Kindern Amelie, Adrian und Yann erradelte beachtliche 6,05 Kilometer. Die landesweite Gesundheitsaktion der Kasse fand von April bis September unter Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin Heike Taubert statt und wurde als Präventionskampagne mit dem Health Media Award 2013 ausgezeichnet.

Heike Taubert unterstützt die Initiative der DAK-Gesundheit: „Die mittlerweile preisgekrönte Präventionsaktion mobilisiert jedes Jahr Groß und Klein. Das Erfolgsgeheimnis ist ganz einfach: Verknüpfe Spaß und Bewegung, aktiviere alle Generationen und bringe die Menschen dazu, sich für ihre Stadt abzustampeln – im wahrsten Sinne

des Wortes. In 15 thüringischen Städten wurde auf den Ergometern bei Familientagen, in Rathäusern und auf den Marktplätzen für die eigene Stadt gekämpft.

Prominente Starter, 893 Teilnehmer und 287 Kinder bis 6 Jahre erradelten insgesamt 1570,85 Kilometer für den Freistaat. Das entspricht einer Strecke von Erfurt bis nach Neapel. Steffi Steinicke zeigt sich beeindruckt: „Das ist der Beweis: In Thüringen sind die Bürger fit.“ „Es freut mich, dass wir in diesem Jahr wiederum die Bürger im Freistaat Thüringen begeistern konnten, an diesem Wettkampf teilzunehmen. Sie alle setzen gemeinsam ein Zeichen für die Gesundheit. Die Thüringer sind dabei, wenn es um Spaß an der Bewegung geht.“ OTZ



Familie Junghans erhielt den Pokal als fitteste Familie Thüringens von der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert (links). Foto: Joerg Vollmer

Autofahrer offenbar berauscht

Pößneck. Einen offenbar berauschten Autofahrer zogen Zivildienstler der Landespolizeiinspektion Saalfeld in der Nacht zum Mittwoch in Pößneck aus dem Verkehr.

Der junge Mann geriet mit seinem Auto gegen 1.20 Uhr in eine Verkehrskontrolle in der Neustädter Straße. Die Beamten bemerkten Anzeichen einer möglichen Drogenbeeinflussung des 30-Jährigen. Ein Drogenschnelltest zeigte, dass der Opelfahrer offenbar unter dem Einfluss von Cannabis und Amphetaminen stand. Es wurde eine Blutentnahme veranlasst und die Weiterfahrt untersagt. Sollte die Blutuntersuchung das Ergebnis des Vorstests bestätigen, muss der Pößnecker mindestens 500 Euro zahlen und voraussichtlich einen Monat auf seinen Führerschein verzichten. OTZ

Unachtsam beim Ausscheren

Saalfelder Höhe. Zwei Autos kollidierten am Mittwochmorgen bei einem Überholmanöver auf der Bundesstraße 281 bei Saalfeld. Laut ersten Zeugnisaussagen fuhr eine 58-jährige Opelfahrerin gegen 10.10 Uhr von Hoheneiche in Richtung Saalfeld. Im Bereich des Abzweiges Kleingeschwenda versuchte sie, mit ihrem Opel einen vorausfahrenden Lkw zu überholen.

Dabei soll sie nach den jetzigen Informationen der Polizei nach links ausgeschert sein, obwohl hinter ihr bereits eine Skodafahrerin beim Überholen war. Der Opel stieß daraufhin gegen den Skoda, wobei die 59-jährige Skodafahrerin leicht am Knie verletzt wurde. Die Fahrerin des Opels blieb unverletzt. An beiden Fahrzeugen entstanden Sachschäden in Gesamthöhe von circa 4500 Euro. OTZ

Unfallflucht auf der A 9

Schleiz. Eine Unfallflucht hat die Autobahnpolizeiinspektion auf der Autobahn 9 bei Schleiz aufgenommen.

Ein 34-jähriger Düsseldorfer fuhr mit seinem Lkw-Sattelzug gestern, gegen 20.25 Uhr, auf der A 9 in Richtung Berlin. Im Baustellenbereich nach der Anschlussstelle Schleiz soll er von einem anderen Lkw überholt worden sein. Dieser soll mit der rechten Seite des Hecks die linke vordere Seite der Zugmaschine des Düsseldorfers gestreift haben. Danach entfernte sich der Unfallverursacher pflichtwidrig von der Unfallstelle. Der Sachschaden beläuft sich auf 10 000 Euro. Zeugen des Unfalls sollten sich bei der Polizei melden. OTZ

Wir gratulieren

heute recht herzlich in Alsmannsdorf Frau Renate Endlich zum 87., in Breitenhain Frau Brigitte Auerbach-Gottschall zum 79., in Dobian Frau Gisela Franz zum 79., in Dreitzsch Herrn Günther Schache zum 74., in Geroda Herrn Manfred Würth zum 75., in Grobengereuth Herrn Bernd Schwalbe zum 65., in Krölpa Frau Bärbel Spanier zum 68., in Lausnitz/Pößneck Herrn Arnold Büchner zum 81., in Neustadt Herrn Günther Leonhardt zum 84., Herrn Kurt Korn zum 80., in Oberpöllnitz Herrn Siegfried Hahn zum 75., in Oppurg Frau Ursula Neumann zum 83., in Pörschen Herrn Karl-Heinz Krause zum 78. und in Zwackau Herrn Rolf Punge zum 79. Geburtstag.

Einem Teil unserer Ausgabe liegt ein Prospekt der Firmen Finke Thüringen GmbH, Media Markt Jena und NKD Deutschland GmbH bei.